

FINDBUCH
DER
STADT DINSLAKEN

Personengeschichtliche Quellen
für den Raum Dinslaken



Die fypfchafft ist vno darzh gür/
Das eyne hölff dem andern thät/
In not silfamen eyne das plät.

**FINDBUCH
DER
STADT DINSLAKEN**

**Personengeschichtliche Quellen
für den Raum Dinslaken**

Dinslaken 2000

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	5
Kurzer Abriss der Geschichte des Kreises und von Stadt und Land Dinslaken	10
Geschichte des Standesamtes in Dinslaken verbunden mit einem Überblick über die Personenstandsgesetze	11
Standesbeamte in Stadt und Land Dinslaken	13
Auswirkungen von Archivgesetz, Datenschutz- gesetz und Personenstandsgesetz auf die Familienforschung	15
1. Einwohnerlisten von Dinslaken	16
2. Einwohneradressbücher	17
3. Kommunale Personenstandsregistraturen und Bevölkerungsstatistik	18
4. Verwaltung und Organisation des Standesamtes Dinslaken bis 1950	24
5. Zweitschriften der Kirchenbücher im Stadtarchiv	28
Dinslaken, evangelische Gemeinde	28
Dinslaken, katholische Gemeinde	29
Eppinghoven, katholische Gemeinde	29
Hiesfeld, evangelische Gemeinde	30
Hiesfeld, Katholiken	30
Holten, Bürgermeisterei	31
Dinslakenschen Anteils evangelische Gemeinde	31
Holten, Bürgermeisterei	31
Dinslakenschen Anteils katholische Gemeinde	31
Königshardt und Walsumer Mark	31
Sterkrade, Anteil der Bürgermeisterei Dinslaken, katholische Gemeinde	31
Walsum, katholische Gemeinde	32
6. Übersicht über Zivilstandsregister und Kirchen- bücher im Personenstandsarchiv Brühl, im Stadtarchiv Duisburg, in den Pfarrarchiven der Stadt Dinslaken und in den Pfarrarchiven der zeitweilig zu Dinslaken gehörenden Pfarrgemeinden	33
7. Adressen der Kirchengemeinden, Archive und genealogischen Forschungsstellen	37
8. Sach-, Personen- und Ortsindex	39
9. Anhang mit Zeitleiste	46

KURZER ABRISS DER GESCHICHTE DES KREISES UND VON STADT UND LAND DINSLAKEN

- 1816 **Kreis Dinslaken** erstmalig gebildet aus Dinslaken Stadt und Land mit den Bürgermeistereien Götterswick, Holten, Ruhrort, Gahlen, Schermbeck und Duisburg
- 1823 Dinslaken und Essen bilden den neuen **Kreis Duisburg**; Schermbeck wird ausgegliedert
- 1857 Essen wird ausgegliedert
- 1873 Duisburg wird kreisfrei, das restliche Gebiet bildet den **Kreis Mülheim/Ruhr**
- 1887 die **Kreise Mülheim** und **Ruhrort** werden geschaffen; der Kreis Ruhrort umfaßt die Städte Ruhrort und Dinslaken, die Landbürgermeistereien Dinslaken (mit Walsum und Hiesfeld), Beeck, Sterkrade, Meiderich, Götterswick, Gahlen und Duisburg-Land
- 1.4.1905 Hiesfeld und Walsum scheiden aus der Landbürgermeisterei Dinslaken aus und werden selbständige Bürgermeistereien
- 1.10.1905 die Städte Meiderich und Ruhrort vereinigen sich mit der Stadt Duisburg
- 1.4.1909 das Landratsamt Ruhrort wird nach Dinslaken verlegt, der **Kreis Dinslaken** gebildet
- 1.4.1911 Hamborn scheidet aus dem Kreis Dinslaken aus
- 1917 Sterkrade und Holten scheiden aus; Hiesfeld verliert seine Selbständigkeit und gehört künftig zur Stadt Dinslaken
- 31.12.1974 **Kreis Dinslaken** wird aufgelöst und mit Rees und Moers zum Kreis Wesel zusammengeschlossen

VORWORT

Das Findbuch "Personengeschichtliche Quellen für den Raum Dinslaken" fasst verschiedene **Quellen zu Dinslakener Einwohnern** zusammen. Es soll damit sowohl den Genealogen als auch den historischen Demografen eine Hilfe bei ihrer Arbeit sein. Der interessierte Forscher findet Aufzeichnungen über Geburt, Heirat und Tod von im Raum Dinslaken **seit 1611** geborenen oder gestorbenen Personen zusammengetragen.

Zur Arbeitserleichterung beinhaltet das Findbuch nicht nur die Daten der im Standesamt und im Stadtarchiv Dinslaken vorhandenen Archivalien, sondern auch die für Dinslakener Familienforscher relevanten Daten zum Beispiel im Personenstandsarchiv Brühl oder in den benachbarten, zeitweilig zu Dinslaken gehörigen Pfarreien. Bei der Arbeit mit diesem Verzeichnis ist deshalb dem jeweils angegebenen **Standort der Quelle** besondere **Aufmerksamkeit** zu widmen.

Eine Liste der im Stadtarchiv vorhandenen **Literatur** ergänzt die Angaben.

Kirchenbücher und Zivilstandsakten

Ursprünglich war die einzige Form der Personenregistrierung die in den Pfarrgemeinden geführten Kirchenbücher über Taufen, Heiraten und Sterbefälle. Kirchenbücher sind regelmäßige Verzeichnisse der wichtigsten kirchlichen Handlungen, die an einzelnen Mitgliedern der Kirche verrichtet werden. Die Kirchenbuchführung entstand in Deutschland im Zuge der Reformation, denn für die Reformationsverwandten war es zwingend erforderlich, von den Geistlichen in einem Buch verzeichnet zu werden. Für die Katholiken wurden diese Bücher im Allgemeinen erst später eingeführt.

Tipp:
Es gibt personengeschichtliche Unterlagen für den Raum Dinslaken seit 1611. Bei den Angaben ist jeweils ein besonderes Augenmerk auf den Standort der Quelle zu richten (z. B. Gemeindearchiv St. Vincentius, Personenstandsarchiv Brühl).



In Dinslaken beginnt das älteste überlieferte **Kirchenbuch 1611** mit den Tauf-, Heirats- und Sterbeeinträgen der evangelischen Kirchengemeinde Dinslaken; die Katholiken begannen ihre Aufzeichnungen achtundzwanzig Jahre später in der Pfarre St. Vincentius. Die anderen damals vorhandenen Gemeinden folgten in geringen zeitlichen Abständen.

In Frankreich gab es bereits seit einigen Jahrzehnten Regelungen zur vollständigen Lösung des Standesregisterwesens vom kirchlichen Registerwesen. Nach der Besetzung auch des rechtsrheinischen Gebiets durch die Franzosen 1806 und der Schaffung des Großherzogtums Berg, wurde 1810/11 rechtsrheinisch der Code Napoleon (das französische Zivilgesetzbuch vom 21.3.1804) in Kraft gesetzt und damit galt hier das französische Zivilstandsrecht. Die ältesten **Zivilstandsakten** für Dinslaken stammen deshalb auch aus dem Jahr **1810**.

Durch die Einführung der französischen Personenstandsgesetzgebung im damaligen Großherzogtum Berg (Dekret vom 12.11.1809, Art.27) wurden die älteren Originalkirchenbücher und die Kirchenbuchabschriften in Staatsbesitz überführt. Sie blieben im Allgemeinen auch nach dem Übergang an Preußen, das die französische Personenstandsgesetzgebung bis 1874 bestehen ließ, in der Hand staatlicher oder kommunaler Amtsstellen. In einem Teil der Rheinlande, zu dem auch der Kreis Dinslaken gehörte, blieb die französische Personengesetzgebung nicht in Kraft. Nach § 26 der preußischen Publikation vom 09.09.1814 war es u.a. in Dinslaken so geregelt, daß die

Kirchenbuchduplikate von den Pfarrämtern zu führen und an die **staatlichen Gerichte abzugeben** waren. Es gab also Zivilstandsregister in Dinslaken nur zwischen 1810 und 1814, zum Teil noch 1815. Die Zivilstandsregister sind an das Amtsgericht und von diesem an das Personenstandsarchiv Rheinland in Brühl gelangt.

Die noch vorhandene Parallel- und Ergänzungsüberlieferung im Stadtarchiv Dinslaken ist in diesem Findbuch zusammengefaßt.

Nach dem französisch-rheinischen Zivilstandsrecht wurde jährlich je ein Register über Geburten, Heiraten und Sterbefälle doppelt geführt. Die Einträge, als Urkunden bezeichnet, geben u.a. die Daten der Beurkundung und des beurkundeten Ereignisses wieder, Namen und ggf. Berufe sowie Wohnorte der betroffenen Personen, ihrer Eltern und von Zeugen.

Seit 1848 machten die Parteien die Trennung von Staat und Kirche zu einem ihrer Ziele und stellten die Forderung nach der obligatorischen Zivilehe und der bürgerlichen Standesbuchführung, auch im Hinblick auf Dissidenten und Juden, auf.

Doch dauerte es noch bis 1875 bis die staatliche Eheschließungsform das französisch-rheinische Zivilstandsrecht endgültig ablöste. Das Reichsgesetz über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 06.02.1875 trat am 01.01.1876 in Kraft (in Preußen bereits seit dem 01.10.1874). Damit ist die Zivilehe und die Führung der Zivilstandsregister eingeführt.

Gleichzeitig wurde die Aufbewahrung und Fortführung der vom 1. Januar 1876 bis zum 30. Juni 1938 geführten standesamtlichen Nebenregister und der vor dem 1. Januar 1876 geführten Zweitregister der Zivilstandsregister sowie die Aufgaben bei deren Benutzung für den Regierungsbezirk Düsseldorf dem Personenstandsarchiv Rheinland in Brühl zugewiesen.

Die **kommunalen Personenstandsregister** für die Jahre **1810 bis 1812** sind im **Personenstandsarchiv Brühl**, die Register für die Jahre **1813 bis 1815** im **Stadtarchiv Dinslaken**.

Die frühen **Kirchenbücher** der Dinslakener **katholischen Gemeinden** sind zum großen Teil im **Archiv des Bistums Münster**, zum Teil auch noch in den **Archiven der Pfarrämter**. Für die **evangelischen Gemeinden** sind die reformierten, lutherischen oder unierten **Kirchenbücher** in den Archiven der **jeweiligen Pfarrämter** oder im **Personenstandsarchiv Brühl** zu finden.

Die Kirchenbücher der Walsumer katholischen Gemeinde sind im Archiv des Bistums Münster, für die Jahre 1822 bis 1874 neben dem Stadtarchiv Dinslaken ebenfalls im Personenstandsarchiv Brühl. Im Stadtarchiv Dinslaken lagern darüber hinaus eine Kopie des von Pfarrer Schoofs erstellten Familienbuchs, das in alphabetischer Reihenfolge die Walsumer Katholiken von 1672 bis 1889 erfaßt, und eine Kopie der Stammtafeln Wittfelder Familien von 1810 bis 1839 aus dem katholischen Pfarramt St. Johann in Duisburg.

In Eppinghoven existiert eine katholische Gemeinde; die lutherischen/reformierten Einwohner Eppinghovens gehörten zur Pfarrgemeinde Götterswickerhamm. Die Originale der katholischen Kirchenbücher befinden sich im Bistumsarchiv Münster, von 1822 bis 1874 im Personenstandsarchiv Brühl und Geburten seit 1929, Heiraten und Sterbefälle seit 1959 im katholischen Pfarramt. Eine Kopie der Kirchenbücher St. Johannes Eppinghoven wird im Stadtarchiv Duisburg aufbewahrt.

Familienforscher die sich für ehemalige Bewohner des Oberhausener Ortsteils Barmingholten interessieren, können u. U. für evangelische Vorfahren in den Kirchenbüchern des Gemeindeamtes Hiesfeld, für katholische Vorfahren im Pfarramt Herz Jesu Oberlohberg fundig werden. Familienforscher, die sich für ehemalige Bewohner des Oberhausener Ortsteils Barmingholten interessieren, können u.U. für evangelische Vorfahren in den Kirchenbüchern des Gemeindeamtes Hiesfeld, für katholische Vorfahren im Pfarramt Herz Jesu Oberlohberg fundig werden.

Tipp:
Für Dinslakener genealogische Forscher kann es wichtig sein, auf die Kirchenbücher angrenzender Pfarren wie Walsum oder Holten zu achten.



Zur Erklärung, warum zum Beispiel die Kirchenbücher von Holten im Stadtarchiv Dinslaken sind, ist ein "Abriss der Geschichte des Kreises und von Stadt und Land Dinslaken" auf Seite zehn beigelegt.

Dissidenten -keiner Kirche angehörige Einwohner Dinslakens- sind lediglich für die Jahre **1873-1874 registriert**; die Register lagern im Personenstandsarchiv Brühl unter den Verzeichnissen der Kirchenbücher.

Ergänzende Unterlagen

Nach diesem kurzen Überblick über die Entwicklung der kirchlichen und Zivilstandsregistraturen im Raum Dinslaken, soll hier ergänzend auf weitere, für die Familiengeschichte wichtige **Unterlagen im Stadtarchiv Dinslaken** hingewiesen werden:

1- II - 14	Abgabe Einwohnermeldeamt Steuerurlisten 1972 - 1983
1 - III -1	Einwohnermeldeamt Akten (Statistiken zur Bevölkerungsbewegung ab 1807), Mikrofilme, Karteien 1807 -1984
1 - I	Findbuch Bestand I, S. 80ff Diverse Akten zum Personenstandswesen 1874 - 1950
D - 412	Das Eiseme Buch der Stadt Dinslaken. Kriegererehnbuch 1914-1919. Darin: "Ehrenreihe unserer im Kampf gefallenen Helden" von A bis Z

Aus dem Bereich der privaten Sammlungen im Stadtarchiv Dinslaken enthält die Sammlung

SP 41	Pfarrer Johann Schreiber umfangreiches familienkundliches Material aus dem Raum Gahlen bei Hünxe.
-------	---

Hinweise auf **Fundstellen in anderen Archiven bzw. weiterführende Literatur**, die im Stadtarchiv Dinslaken eingesehen werden können:

Fundstellen in anderen Archiven bzw. in Dienststellen der Stadtverwaltung Dinslaken:

NRW-HSTA: Landratsamt Duisburg-Mülheim, Nr.314:		
	Einwohnerliste von Dinslaken	1858
	(abgedruckt in Stampfuß/Triller, Stadtgeschichte von Dinslaken)	
Land- und Stadtgerichte (Kreisgerichte), Dinslaken:		
	u.a. Zivilstandsregister der Juden und Dissidenten	1848 bis 1879
	Amtsgerichte, Dinslaken: u.a.	
	Namensänderungen	1901-1973
	Todeserklärungen	1943-1953
Stadtarchiv Duisburg:		
	Standesamtsregister Walsum	190
	Kirchenbücher St. Johannes Eppinghoven (Kopien)	seit 1872
Standesamt Dinslaken:		
	Personenstandsbücher (Erstbücher)	
	Dinslaken Land (einschl. Walsum)	1874 - 30.04. 1905
	Dinslaken	ab 01.05.1905

Hiesfeld	01.05.1905 - 30.06.1917
Dinslaken-Hiesfeld	01.07.1917 - 1933
Aufgebotsunterlagen	seit 1938

Publizierte Findhilfsmittel, die im **Stadtarchiv Dinslaken** eingesehen werden können:

Armin Tille, Tauf-, Trau- und Sterberegister am Niederrhein, in: Annalen zur Geschichte des Niederrheins 63 (1896), S. 177-196

Verzeichnis der Kirchenbücher der Rheinprovinz. Köln 1934

Übersicht über die Kirchenbücher des Personenstandsarchivs Brühl. Neustadt/Aisch 1970

Neues Verzeichnis der Kirchenbücher der Rheinprovinz. Köln 1977

Die Zivilstandsregister in NW Personenstandsarchiven Rheinland. Eine Übersicht. Brühl 1985

Führer durch die Bistumsarchive der katholischen Kirche in Deutschland. Siegburg 1991

Die Zivilstandsregister und die Kirchenbuchduplikate im Nordrhein-Westfälischen Personenstandsarchiv Rheinland. Siegburg 1996

Heinrich Josef Deisting, Fachlehrgang für Kommunal- und Kirchenarchivare in NRW. Fach: Genealogie. In Schriftenreihe des „ROLAND zu DORTMUND e.V.“ Dortmund 1994

Die Bürgerbücher der Stadt Wesel. Die Listen der Neubürger von 1308-1677. Bearbeitet von Adolf Langhans, Duisburg 1950

Hermann Kleinholz, Militärkirchenbücher Inf.Rgt.29 und 41, 1723-1740 und 1741-1762. Kleve 1985

Hermann Kleinholz, Das Sterberegister der Garnisonsgemeinde Wesel von 1818 bis 1874. Wesel 1987

80 000 Totenzettel aus Rheinischen Sammlungen. Alphabetisch geordnet und genealogisch ausgewertet von Herbert M. Schleicher. Köln 1987

Außerdem sei auf die Sammlung von 2200 **Totenzetteln** aus dem Bereich des alten Kreises Dinslaken hingewiesen, die sich im Besitz von **Hermann Lurweg** befinden. Bei Interesse kann der Kontakt zu Hermann Lurweg über das Stadtarchiv Dinslaken aufgenommen werden.

Tipp:

Weitere genealogische Quellen, auf die im vorliegenden Findbuch nicht weiter eingegangen werden kann: Steuerverzeichnisse, Ratsmitgliederlisten, Registraturen, Brandkataster, Musterungslisten, Familienverträge, Erbteilungen, Adoptionen, Geburtsbriefe, Prozessakten, Leichenpredigten, Friedhofsakten.

Weitere Totenzettel und -briefe sind im Stadtarchiv in der Sammlung Mölleken Nr. 392 enthalten.



Genealogische Literatur im Stadtarchiv Dinslaken (eine Auswahl):

E.Heydenreich, Handbuch der praktischen Genealogie. Neustadt/Aisch 1971

Ribbe/Henning, Taschenbuch der Familiengeschichtsforschung.
Neustadt/Aisch 1980

Der beurkundete Mensch. Personenstandswesen im nördlichen Rheinland vom Spätmittelalter bis zum 20.Jahrhundert. Ausstellungskataloge der staatlichen Archive Reihe D, Heft 20, Bonn/Brühl 1984

Bahn, Familienforschung, Ahnentafel, Wappenkunde. Wege zur eigenen Familienchronik. Falken-Verlag 1991

Mosaik. Zeitschrift für Familienforschung und Heimatkunde der familienkundlichen Vereinigung für das Klever Land e.V.

Mitteilungen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde
Genealogie. Deutsche Zeitschrift für Familienkunde

Die Personenstandsregistraturen verzeichnete im August 1994 Helga Huld, die Zweitschriften der Kirchenbücher erfasste Gisela Marzin ebenfalls im Sommer 1994. Nach Abschluss verschiedener Maßnahmen zur Ordnung des Gesamtbestandes des Archivs konnten endgültige Bestandssignaturen festgelegt werden. Unter Berücksichtigung dieser Signaturen verfaßte Gisela Marzin 1996 das Vorwort zu den zusammengefaßten Findbüchern. Die Schreibarbeiten erledigten Renate Keit und Ute Cornelissen.

Zu den Geburts- und Heiratsregistern der evangelischen Gemeinde Dinslaken 1827-1866 bzw. für das Jahr 1866 zu den Sterberegistern liegt eine Verschlagwortung der Familiennamen vor, die Charlotte Weigel 1994/1995 erstellte.

Die Akten sind zu zitieren als z.B.

Stadtarchiv Dinslaken, 2 - I - Nr. ...
oder Stadtarchiv Dinslaken, Zweitschriften der Kirchenbücher Nr.14

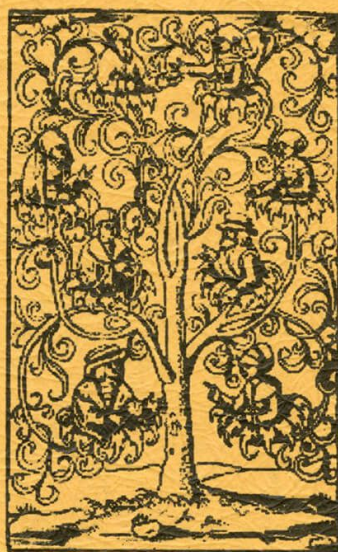
Die als Ergänzung hinzugesetzten Dokumente sind mit der im Text angegebenen Signatur zu bezeichnen.

Dinslaken, im August 1999

FINDBUCH
DER
STADT DINSLAKEN

Personengeschichtliche Quellen

für den Raum Dinslaken



Die syßhafte ist uns dazü güt/
Das eyner hilff dem andern thät/
In not züfamen eyne das plät.

**FINDBUCH
DER
STADT DINSLAKEN**

**Personengeschichtliche Quellen
für den Raum Dinslaken**

Dinslaken 2000

**2. unveränderte Auflage
2004**

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	5
Kurzer Abriss der Geschichte des Kreises und von Stadt und Land Dinslaken	10
Geschichte des Standesamtes in Dinslaken verbunden mit einem Überblick über die Personenstandsgesetze	11
Standesbeamte in Stadt und Land Dinslaken	13
Auswirkungen von Archivgesetz, Datenschutz- gesetz und Personenstandsgesetz auf die Familienforschung	15
1. Einwohnerlisten von Dinslaken	16
2. Einwohneradressbücher	17
3. Kommunale Personenstandsregistraturen und Bevölkerungsstatistik	18
4. Verwaltung und Organisation des Standesamtes Dinslaken bis 1950	24
5. Zweitschriften der Kirchenbücher im Stadtarchiv	28
Dinslaken, evangelische Gemeinde	28
Dinslaken, katholische Gemeinde	29
Eppinghoven, katholische Gemeinde	29
Hiesfeld, evangelische Gemeinde	30
Hiesfeld, Katholiken	30
Holten, Bürgermeisterei	31
Dinslakenschen Anteils evangelische Gemeinde	31
Holten, Bürgermeisterei	31
Dinslakenschen Anteils katholische Gemeinde	31
Königshardt und Walsumer Mark	31
Sterkrade, Anteil der Bürgermeisterei Dinslaken, katholische Gemeinde	31
Walsum, katholische Gemeinde	32
6. Übersicht über Zivilstandsregister und Kirchen- bücher im Personenstandsarchiv Brühl, im Stadtarchiv Duisburg, in den Pfarrarchiven der Stadt Dinslaken und in den Pfarrarchiven der zeitweilig zu Dinslaken gehörenden Pfarrgemeinden	33
7. Adressen der Kirchengemeinden, Archive und genealogischen Forschungsstellen	37
8. Sach-, Personen- und Ortsindex	39
9. Anhang mit Zeitleiste	46